



## Ihr Dozent: Einige Daten zum Innovationshintergrund von Matthias Kramer



- Betriebswirtschaftliche Ausbildung
  - Studium in Reutlingen, Angers, Leeds
  - Bachelor und Masterabschluss (MBA)
  - Doktorand im Bereich Innovationsmanagement und Organizational Behavior an der Dublin City University
- Berufliche Erfahrungen
  - akademischer Mitarbeiter an der Hochschule Reutlingen für Unternehmensgründung
  - Dozent für Innovationsmanagement an der Hochschule Reutlingen und der Europäischen Fernhochschule Hamburg
  - Dozent für Unternehmensgründung und Organisationstheorie an der Hochschule Reutlingen und an der Universität Tübingen
  - Berater von internationalen Unternehmen für Controlling und Unternehmenssteuerung



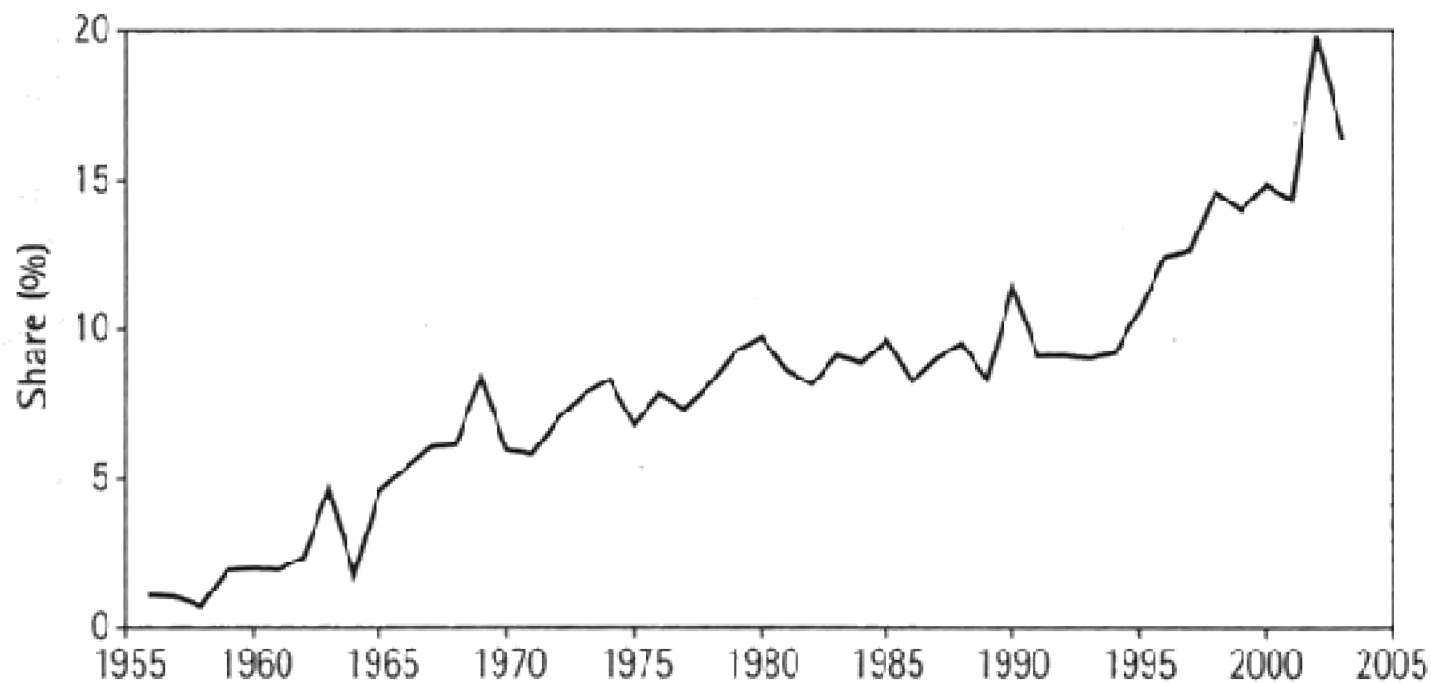
## IMPULSREFERAT 1:

# Definition und Bedeutung von Innovation

## Der Begriff der Innovation ist in aller Munde

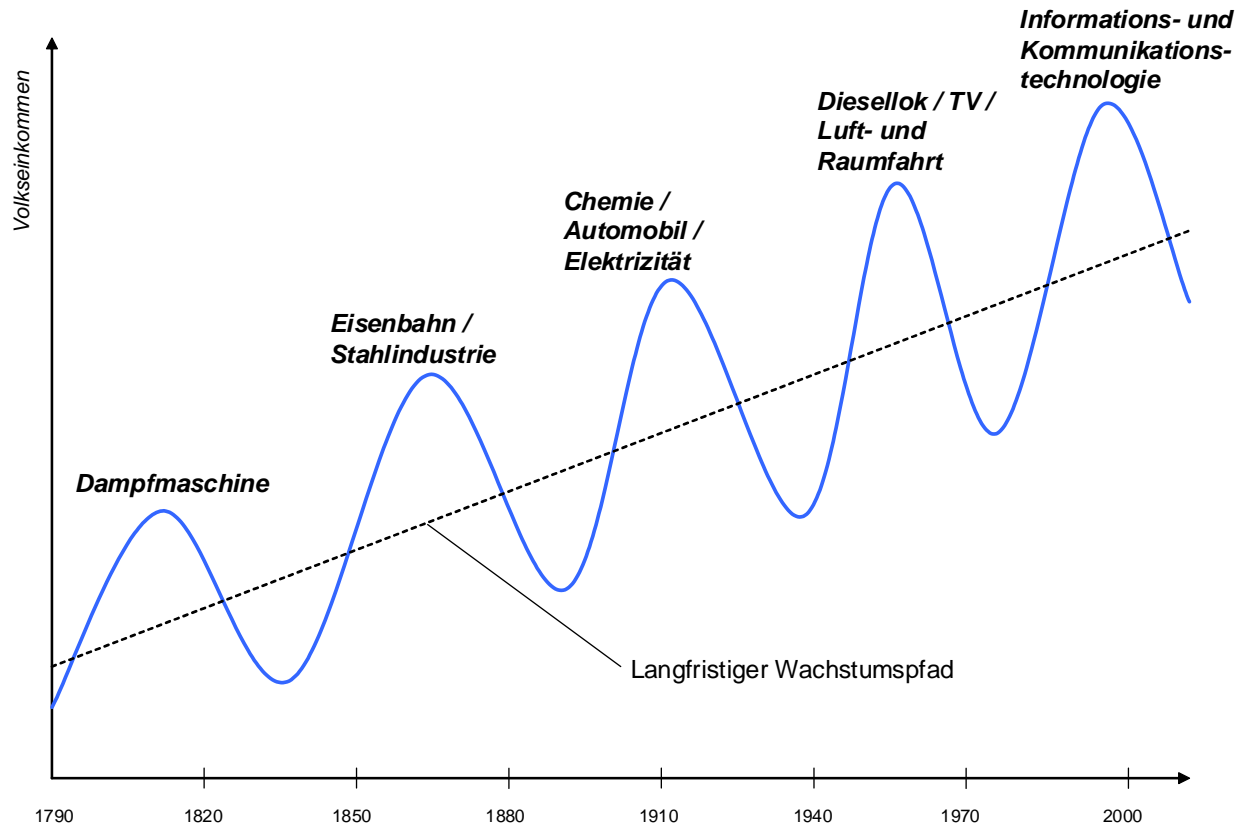


- Anteil englischsprachiger, wissenschaftlicher Artikel mit dem Wort „Innovation“ im Titel in der Datenbank „Social Sciences Citation Index“ (SSCI)



Quelle: ISI Web of Knowledge und SSCI, zitiert aus Fagerberg (2005, S. 2)

# Innovationen sind entscheidende Auslöser für Konjunkturzyklen und damit für Wachstum



Quelle: in Anlehnung an Vahs & Burmester (2005)

„An der Innovation – also dem Erfindergeist einerseits und an der verantwortlichen und nutzbringenden Anwendung andererseits – entscheidet sich unsere Zukunftstauglichkeit!“ Gerhard Schröder, 26.01.2004, zitiert nach Disselkamp (2005), S. 15

**„Innovation distinguishes between a leader and a follower.“**

Steve Jobs, CEO von Apple Inc.

Abbildung Apple iPhone ®

# Acht (Mega-) Trends begründen die zunehmende Bedeutung von Innovation



Quelle: in Anlehnung an Gassmann und Bader (2006)

## Doch was ist eigentlich eine Innovation?



### Abbildung Vichy

#### **Innovation Liftactiv CxP:**

Rekonstruierende Pflege – Anti-Falten und Straffheit

Liftactiv CxP wirkt wie ein biologisches Lifting. Die innovative Wirkstoffkombination aus Vitamin C\* und Peptiden erhöht die Zahl der Fibroblasten, in denen die elastischen Fasern der Haut gebildet werden. Liftactiv CxP hat damit einen besonders starken, aufbauenden und rekonstruierenden Effekt auf die Struktur der Haut. Falten bilden sich zurück. Nach und nach. (Quelle: [www.vichyconsult.de](http://www.vichyconsult.de))

#### **Fiat Multipla:**

„Trotz zweifellos vorhandener innerer Qualitäten konnte der Fiat-Konzern 2003 nur noch ganze 730 Multiplas an Freunde mutigen Designs verkaufen.“

Quelle: Echolog (2004)

### Abbildung Fiat Multipla

## Doch was ist eigentlich eine Innovation? Nähern wir uns einer Definition an



- Innovatio = lat. für „Erneuerung“
- Es existieren sehr viele unterschiedliche Definitionen für Innovation
- Fest steht:
  - Innovation bezieht sich immer auf etwas „Neues“
  - Innovation hat einen Bezug auf den Markt
- An welcher Definition kann man sich orientieren?
  - Der Oslo Manual der OECD setzt folgende Definition fest:

*An **innovation** is the implementation of a new or significantly improved product (good or service), or process, a new marketing method, or a new organisational method in business practices, workplace organisation or external relations.*

Quelle: (OECD, 2005, S. 46)

## Andere (weniger wissenschaftliche) Aussagen verweisen auf wichtige Aspekte von Innovationen



- „Du siehst Dinge und fragst ‚warum‘, doch ich träume von Dingen und sage ‚warum nicht‘?“ (*G.B. Shaw*)
- „Den lieb‘ ich, der Unmögliches begehrt.“ (*J.W. von Goethe*)
- „Immer versucht. Immer gescheitert. Einerlei. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ (*S. Beckett, irischer Schriftsteller*)
- „Ich habe nicht versagt. Ich habe nur zehntausend Wege gefunden, die zu keinem Ergebnis führen.“ (*T. Edison*)
- „Alles Alte, soweit es Anspruch darauf hat, sollen wir lieben, aber für das Neue sollen wir recht eigentlich leben.“ (*T. Fontane*)
- „Reisender, es gibt keine Straßen, Straßen entstehen im Gehen.“ (*Weisheit aus Spanien*)

Es handelt sich um die **erstmalige Umsetzung von Visionen**, die riskant sind und wozu **Pioniergeist** benötigt wird. Einflussreiche Innovationen **verändern** bisherige Lösungsmöglichkeiten **radikal**.

Quelle: McK Wissen 15 (Dezember 2005)

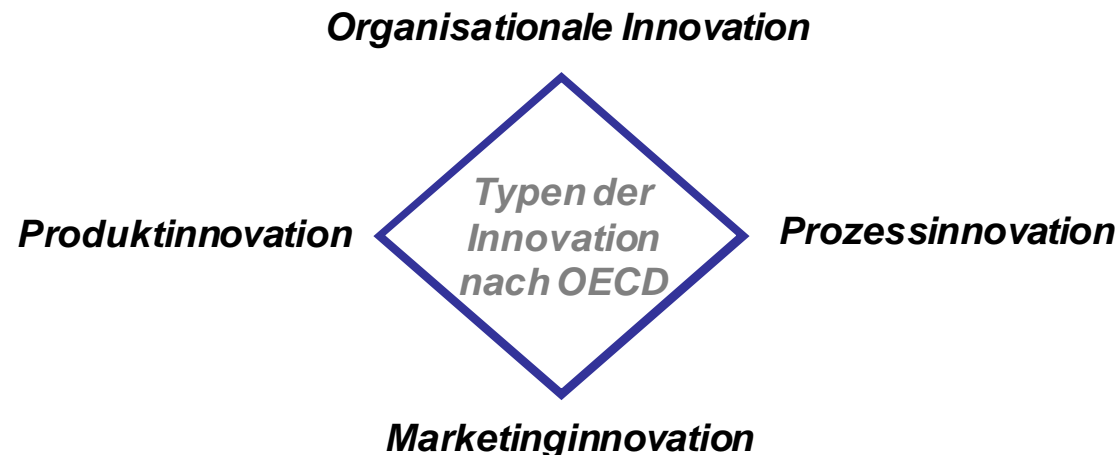
## Es gibt verschiedene Arten von Innovationen



Diese Arten erlauben es, Innovationen zu systematisieren nach

1. dem „**Bezug**“ der Innovation
2. dem Auslöser der Innovation
3. dem Ausmaß der Veränderung durch die Innovation.

Der Bezug einer Innovation fragt nach dem Objekt der Veränderung - richtet sich also danach, **was** die Neuerung im Markt ist.



Quelle: OECD Oslo Manual (2005)

# Es gibt verschiedene Arten von Innovationen



Diese Arten erlauben es, Innovationen zu systematisieren nach

1. dem „Bezug“ der Innovation
- 2. dem Auslöser der Innovation**
3. dem Ausmaß der Veränderung durch die Innovation.

← **Was löst den Innovationsprozess aus und treibt ihn voran?** →

***Forschungsgetriebene Innovation /  
Science-based-  
Innovation***

***Forschung generiert  
neue Produkte und  
Industrien / Einbindung  
in Forschungsnetzwerke***

***Integrierte Produkt-  
und Prozessentwick-  
lung / Engineering-  
Innovation***

***Zusammenspiel von Produkt-  
optimierung, Fertigungstechnik  
und Zuliefer-Netzwerken treibt  
den Innovationsprozess voran***

***Markt- und Anwen-  
derinduzierte Inno-  
vation / Lead Market  
Innovation***

***Erarbeitung neuer Geschäfts-  
und Dienstleistungskonzepte /  
Netzwerke mit Kunden, Anwen-  
dern und Regulierungsinstanzen***

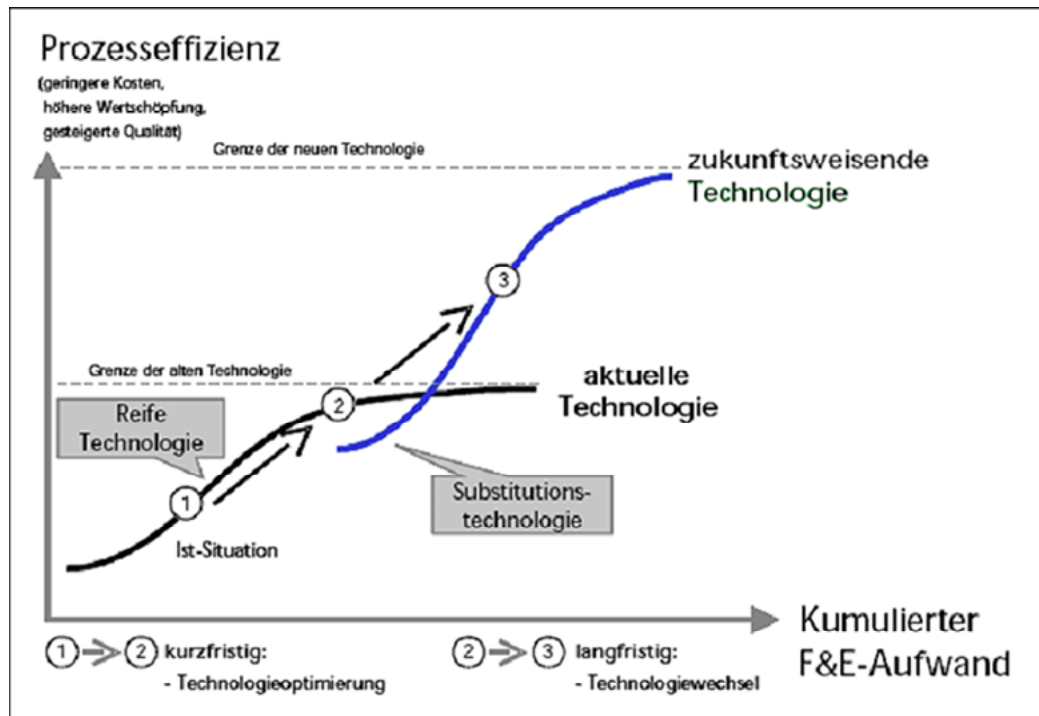
Quelle: in Anlehnung Gerybadze (2005)

# Es gibt verschiedene Arten von Innovationen



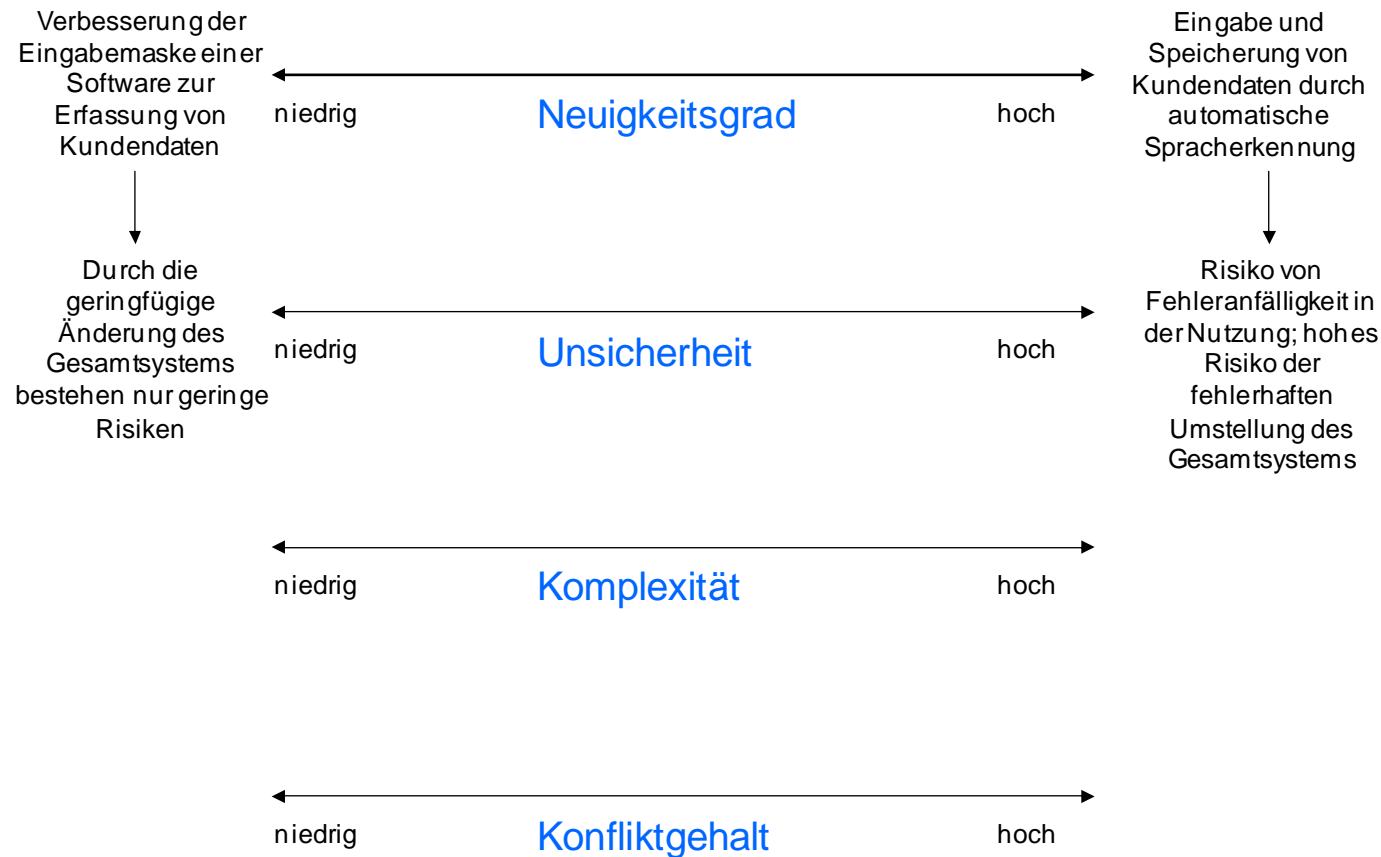
Diese Arten erlauben es, Innovationen zu systematisieren nach

1. dem „Bezug“ der Innovation
2. dem Auslöser der Innovation
3. dem Ausmaß der Veränderung durch die Innovation.



Quelle: nach Bullinger / Seidel 1994

# Innovationen lassen sich auch durch ihre Eigenschaften beschreiben



## Was bedeutet eigentlich „Innovationsmanagement“ konkret?



- Die Innovationsziele und -strategien festzulegen und zu verfolgen,
- die Entscheidungen zur Durchführung von Innovationen auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen,
- die Innovationsprozesse zu planen, zu steuern und zu kontrollieren,
- eine innovationsfördernde Organisationsstruktur und –kultur mit entsprechenden sozialen Beziehungen zu schaffen,
- ein prozessumfassendes Informationssystem zu installieren, das einen zeitnahen Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten und eine flexible Prozesssteuerung ermöglicht,
- Festlegung der Zeitpunkte für die wirtschaftliche Verwertung im Markt (Markteintrittszeitpunkt) oder den Einsatz in der Unternehmung, und
- Planung und Realisation von Schutzmöglichkeiten innovativer Entwicklungen vor dem Zugriff Dritter.

Quelle: Vahs & Burmester (2005), S.50, sowie Corsten et al (2006), S.39.

- Bullinger, H. und Seidel. U.A. (1994). Einführung in das Technologiemanagement. Stuttgart: Teubner
- Disselkamp, M. (2005), Innovationsmanagement: Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen, 1. Auflage, Gabler, Wiesbaden
- Fagerberg, J. (2005), Innovation – A guide to the Literature, in: Fagerberg, J., Mowery, D. C., Nelson, R.D. (Hrsg.), The Oxford Handbook of Innovation, viel einsehbar unter [books.google.com](http://books.google.com).
- Gassmann, O. und Bader, M. A. (2006). Patentmanagement, Berlin, Heidelberg, New York, Springer
- Gerybadze, A. (2005), Technologie- und Innovationsmanagement in internationalen Unternehmen: Organisation und Führung länderübergreifender Wissensproduktion, in: Brand, W., Picot, A., (eds.), Unternehmenserfolg im internationalen Wettbewerb, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 311-328.
- McK Wissen (2005) – Innovation, 15. Ausgabe, unter: [www.brandeins-wissen.de](http://www.brandeins-wissen.de)
- Organisation for Economic Co-operation and Development; Europäische Kommission. (2005). Oslo manual. Paris [u.a.]: OECD Publishing
- Vahs, D., Burmester, R. (2005), Innovationsmanagement, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.